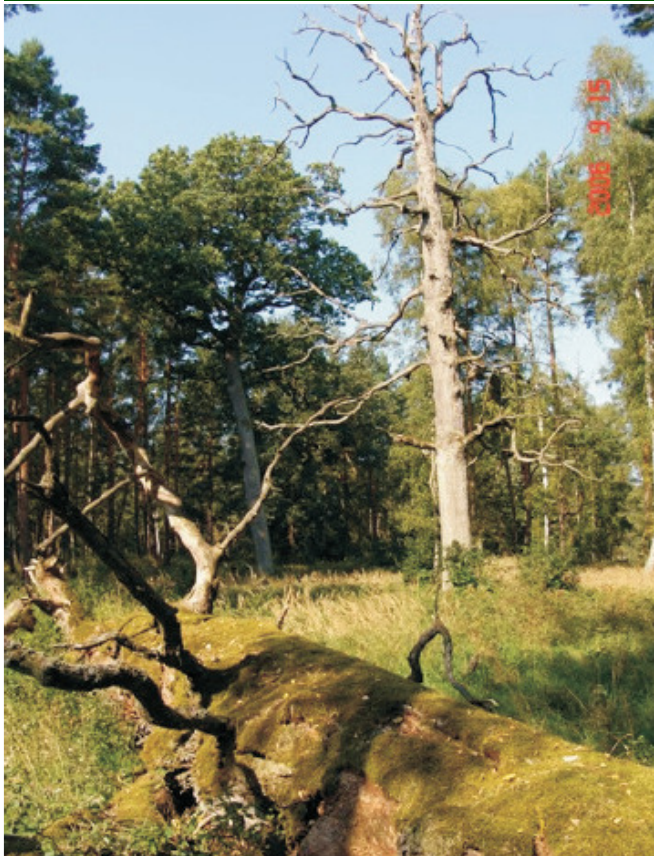


Projekt "Methusalem"

Beitrag des Landesbetriebes Forst Brandenburg zur Umsetzung der Naturschutzziele



Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg
(Referat Forstbetrieb)
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Geschäftszeichen D85041.02-35144/2004

Potsdam; den 03. September 2004

Waldbaurichtlinie 2004 – Methusalem-Projekt –

Mit Einführungserlass vom 25.06.2004 (Gesch.Z.: 43-85041.02) ist die Waldbaurichtlinie 2004 bei der Bewirtschaftung des Landeswaldes verbindlich anzuwenden. Damit sind im Zuge des Methusalem-Projektes in allen Nadelholzbeständen ab 80 Jahren und allen Laubholzbeständen ab 100 Jahren fünf Bäume je Hektar zu identifizieren, die langfristig in ihre natürliche Zerfallsphase überführt und nicht genutzt werden. Als Methusalem-Bäume sollten dabei vorzugsweise Individuen mit geringer ökonomischer Wertschätzung ausgesucht und markiert werden.

Die Markierung der Methusalem-Bäume soll landeseinheitlich durch die Befestigung von auflösbaren Kunststoffplättchen an der Baumrinde erfolgen, die je Oberförsterei fortlaufend zu nummerieren sind.

Zu verwenden sind vierzeilig bedruckbare Kunststoffplättchen der Qualität P (Größe 48x48 ...

- Auswahl durch Revierleiter oder durch ihn Beauftragten
- dauerhafte Markierung mit durchnummerierter Marke
- Datenerfassung: Markennummer, Forstort, Baumart, BHD,..
- Nachweisführung in Form eines erstellten Katasters (2007)
- losgelöst von der forstlichen Natural- und Vollzugsbuchung

Marke:



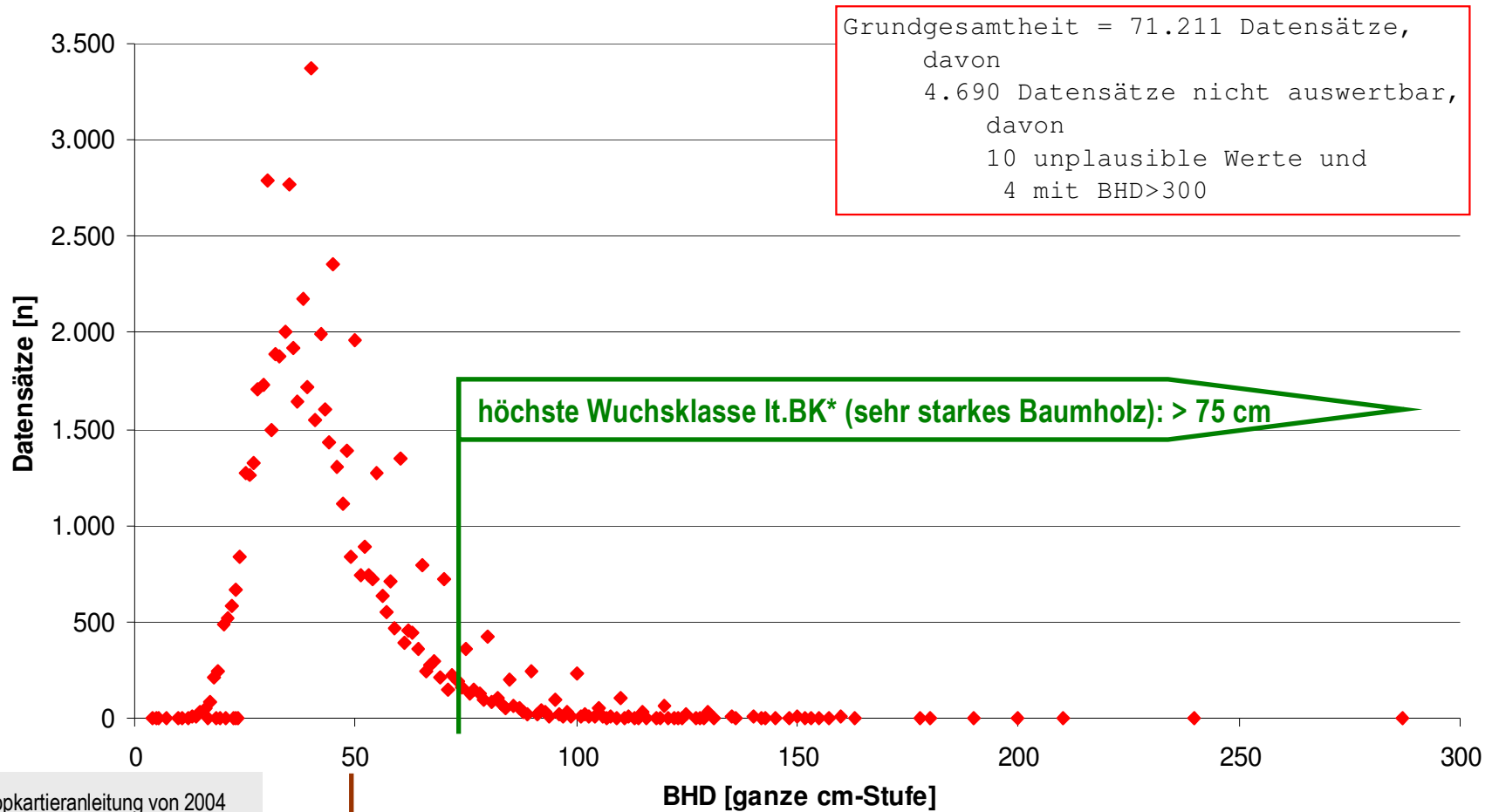
Primärdaten:

AF	OF	RV	AB	UA	M_NR	B_art	BHD_cm	Hinweis	Ur_ID
1	1	4	7441	a	2001	GKI	55		1
1	1	4	7441	a	2002	GKI	50		2
1	1	4	7441	a	2003	SEI	58		3
1	1	4	7441	a	2004	BAH	46		4
1	1	4	7441	a	2005	GKI	47	Baum schwamm	5
...

Beispiele der Auswertung (BHD)

Stammdurchmesser in 1,3 Meter Baumhöhe (BHD)

Kataster der Methusalem - Bäume des landeseigenen Waldes in Brandenburg (Nov07)



* BK: Biotopkartieranleitung von 2004

* BRA: Betriebsregelungsanweisung zur Forsteinrichtung im Landeswald Nov 00

Beispiele der Auswertung (BA)

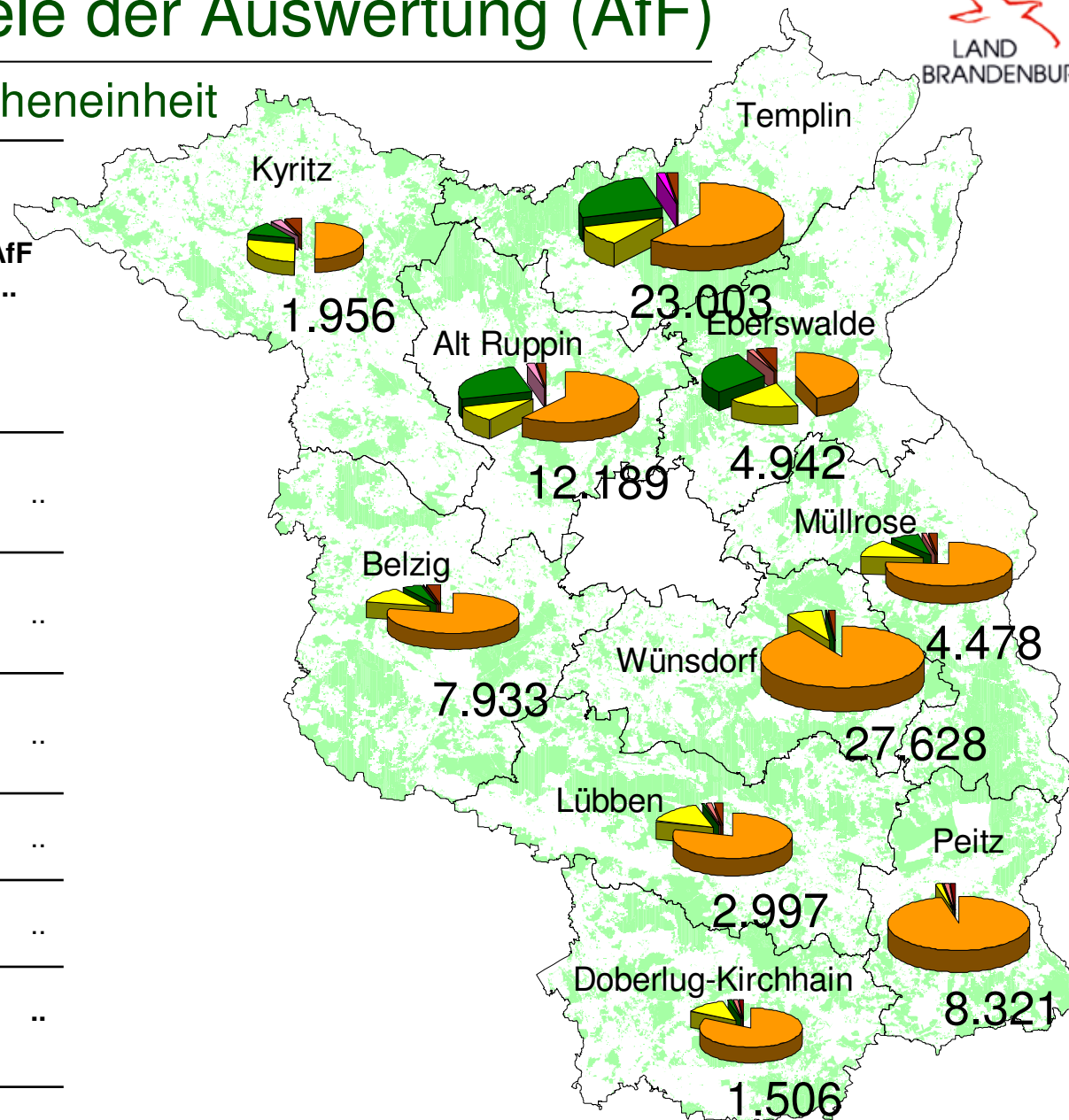
Baumartenanteile (Bäume mit BHD ab 90 cm)

Nr. des Amtes für Forstwirtschaft	3	2	4	8	9	7	1	5	10	Sum- me
Rotbuche	405	102	87	7	5	36	16	8		666
Eichen	117	115	35	55	59	36	33	27	5	482
Gemeine Kiefer	23	2	7	4			3		1	40
Fichten	11				1		2			14
Robinie								9		9
Winter-Linde	3		5			1				9
Eschen	4	1	1							6
Lärchen	1	2	1							4
Hainbuchen	1		1	1						3
Douglasien		1	1							2
Pappeln							2			2
Schwarz-Erle					2					2
Ahorn		1								1
Summe	566	228	139	67	67	73	56	44	6	1.246

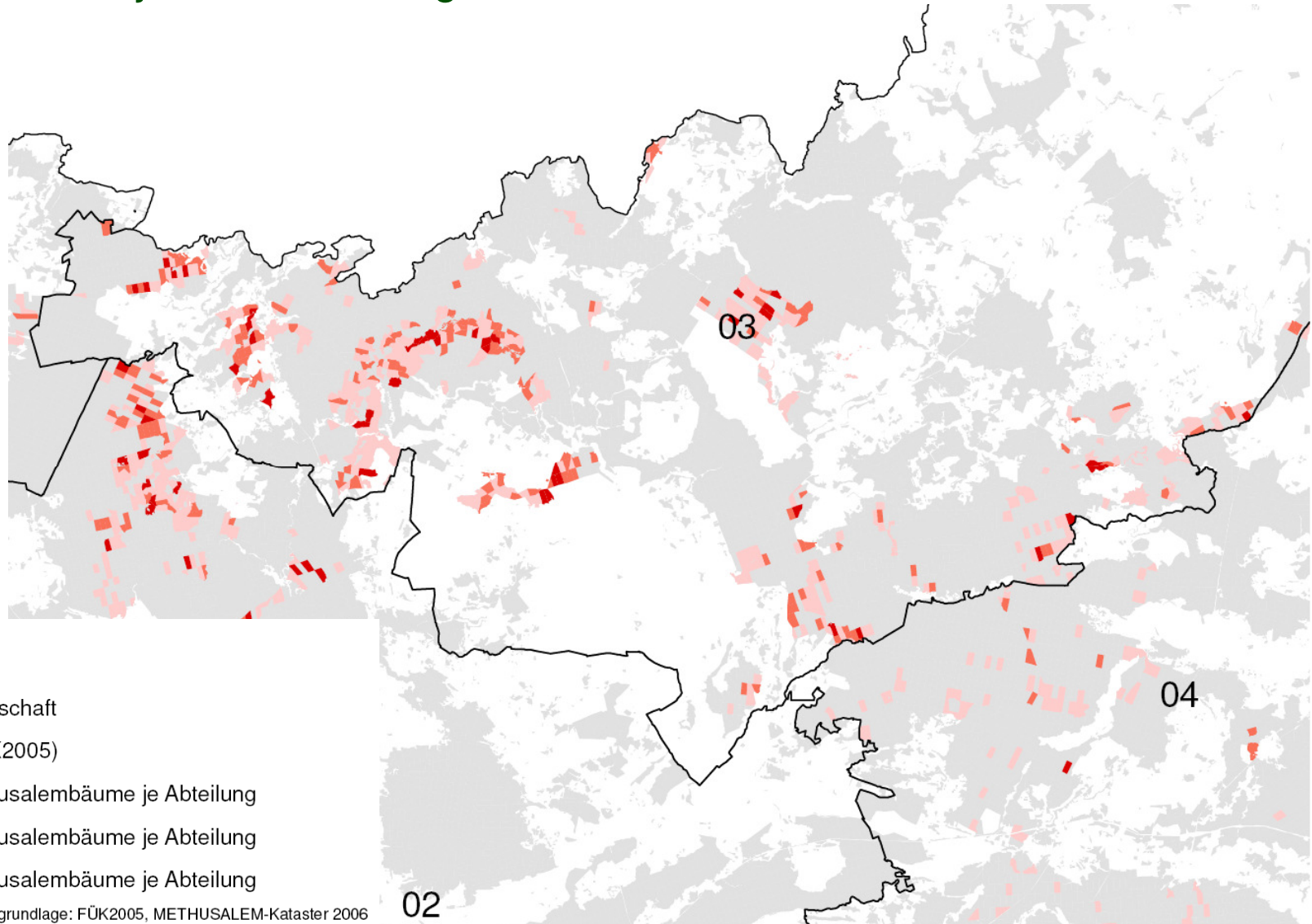
Beispiele der Auswertung (AfF)

Bäume je Flächeneinheit






Anzahl markierter Bäume im Amt für Forstwirtschaft	AfF 1 Kyritz	AfF ..
Gemeine Kiefer	983	..
Eichen	551	..
Rotbuche	233	..
andere Nadelbaumarten	74	..
andere Laubbaumarten	115	..
Summe (56 Baumarten)	1.956	..



Bäume je Forstabteilung



Legende

-  Amt für Forstwirtschaft
-  Waldfläche (FÜK2005)
-  1 - 50 Methusalembäume je Abteilung
-  51 - 100 Methusalembäume je Abteilung
-  101 - 206 Methusalembäume je Abteilung

Bearbeitet: LFE (Schmidt); Datengrundlage: FÜK2005, METHUSALEM-Kataster 2006

1. Sensibilisierung der Thematik Biotop- und Altbäume sowie seltene Baumarten
 2. Aufwendiges und teures Ausweisungsverfahren zugunsten dauerhaft wirkender Öffentlichkeit
 3. Kontroll- und evaluierungsfähig
 4. Anbindungsmöglichkeit an weitere Naturschutzkonzepte
- ...

Erfahrungen (aus Umfrage ZABEL 2006*)

Grundgesamtheit = (504 Reviere, davon 308 mit mind. 20 ha Altholz)
Befragt: 170 Revierleiter (15 Fragen und neungliederiger Meinungsblock)

1. Akzeptanz des Projektes dominiert
2. Für Anteilsmehrung von Biotopbäumen geeignet
3. Aushängeschild naturnaher Waldwirtschaft

1. Ausweisung erfolgt unmittelbar vor Eingriffsmaßnahme (73%)
2. Abgefragte Schätzung des Zeitbedarfs der Auswahl, Markierung und Datenerfassung von 5 Bäumen/ha: 30 min (41%), 1 h (44%)

1. Teil der Nichtakzeptanz aufgrund hohen Auswahl- und Markieraufwandes
2. Markante Biotopbäume würden stets und auch ohne des Projektes von der Holzernte verschont bleiben

* Diplomarbeit an Fachhochschule Eberswalde



- a. Sensibilisierung des Erhalts starker Bäume
- b. Identitätsgewinn des forstlichen Naturschutzes in der Öffentlichkeit



- a. Arbeits-/ Kostenaufwand stringent minimieren
- b. Reduzierte Datenerfassung mit strenger Syntaxvorgabe



- a. Notwendigkeit und Umfang hinterfragen
- b. Kostenminimierung durch Avisierung naturschützerisch wertvollster Waldbereiche
- c. Trennung zwischen pragmatischer Durchführung und ideologischem Zweck